

17. Februar 2012 | Nr. 20

Bullinger: Nein zu Nationalpark Nordschwarzwald

Landesregierung soll Bürger abstimmen lassen – FDP-Fraktion für Biosphärengebiet -

Der agrarpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Dr. Friedrich Bullinger, hat die Landesregierung davor gewarnt, die Pläne für einen Nationalpark Nordschwarzwald gegen den zunehmenden Protest der Betroffenen voranzutreiben. Bullinger: „Die Bürgerinnen und Bürger vor Ort wollen, dass ihre über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft erhalten bleibt – sie fürchten, dass das Projekt Nationalpark genau diese Kulturlandschaft mit einer nachhaltigen Wald- und Landbewirtschaftung zerstört.“ Auch Vertreter von Unternehmen, Gastronomie, Handel, Handwerk sowie Feriengäste wendeten sich gegen einen Nationalpark. Sie seien gegen Totholz, Borkenkäfer, Vorschriften oder Parkaufseher – „schon gar nicht wollen sie unter einer Käseglocke leben“, so Bullinger. Die FDP-Landtagsfraktion ziehe ein Biosphärengebiet, so wie es auf der Schwäbischen Alb von den Bürgern mitgetragen werde, einem Nationalpark vor. Bullinger forderte den Landwirtschaftsminister auf, die Bürger vor Ort darüber abstimmen zu lassen, ob sie solch schwerwiegenden Eingriffe in die gewachsene Kulturlandschaft akzeptieren wollten oder nicht. „Das wäre Bürgernähe, wie wir sie verstehen.“

Bullinger: „Sagen Sie deshalb • Nein zu übertriebenen Einschränkungen durch einen Nationalpark, • Nein zu zusätzlicher Bürokratie, • Nein zur Vernichtung von Volksvermögen, • Nein zur Nichtnutzung natürlicher Ressourcen, • Nein zum großflächigen Versuchslabor Nationalpark, • Sagen Sie besser Ja zu Mensch und Natur, • Ja zur Natur- und Kulturlandschaft, • Ja zu nachhaltigem und attraktivem Tourismus, • Ja zum Schutz seltener Arten, • Ja zu einem Naturpark oder Biosphärengebiet Nordschwarzwald.“